

-----?
 [---]BA[-]S[---]
 [---]A[---]
 [---] qui vixit a[nnos ---]
 -----?

... der ... Jahre lebte ...

Foto: KETTLER 1992, Taf. III 39 Fig. 127.

FRÖHLICH 1907, 36 Zeichn. (FINKE, CIL XIII 11528; LAWRENCE 2018, 118); KETTLER 1992, 215f. Taf. III 39 Fig. 127.

1-3 ----- / [---](vac.) RAV[---] / [---](vac.) MA[---] / [---]
 (vac.) CNIVIA[---] / [---]+++[---] / ----- FRÖHLICH. - 2 [---]
 SPA[---] KETTLER. - 3-4 [---]IVIA[---] / +++ FINKE. - An-
 ders (um 180 Grad gedreht) Lesung CIL XIII 11526a: [---]
 VMINDIA S[---] / [---]VIIVS++T[---] / [---] et suis p(ecunia)
 s(ua) [---]. - FINKE, CIL XIII 11526a nach Beschreibung von
 SCHULTHESS.

Datierung: unklar; laut KETTLER nach Schrift: 5.-7. Jh.

542 Grabinschrift

Fragment einer Halbsäule mit Leisten aus porösem Kalkstein, die als Grabstein wiederverwendet scheint; links Rand erhalten, rechts gebrochen, hinten grob bearbeitet. Buchst. unsorgfältig eingeritzt. Maße 45,4×(39)×18,5; Buchst. 7/9.

Gefunden zu einem unbekanntem Zeitpunkt in Windisch/Brugg KANTONSARCHÄOLOGIE AARGAU. Heute im Depot des Landesmuseums in Zürich in Affoltern a. A. (Inv. Nr. A-Beb.-1800). Autopsie durch WILLI im Jahr 2010.



[---]IIRONI[---]
 v(ivus) f(ecit)

... hat es zu Lebzeiten gemacht.

Foto: B.H.

Unpubliziert.

Datierung: 1.-3. Jh.

543 Grabinschrift

Fragment aus Sandstein, das an der Schmalseite beschriftet ist, vermutlich in sekundärer Verwendung, rundum rau behauen bzw. abgebrochen, bes. links, aus drei anpassenden Teilen, obere Kante evtl. erhalten; es ist unsicher, ob ein weiterer Block nach rechts folgte. Maße (13,5)×(86)×(20); unsorgfältige Buchst. 4,7/4,3 (Z. 1), 4 (Z. 2).

Gefunden in Windisch (AG) im Jahr 1976 KANTONSARCHÄOLOGIE AARGAU. Heute im Depot Zeughaus Dägerli in Windisch (Inv. V.75.5/0.1). Autopsie durch WILLI im Jahr 2014.



[--- ad posterit]atis (?) memoriam aeternam TE[---]
 [---]MI+[2-3] pro meritis dedica[---].

... zur ewigen Erinnerung der Nachwelt (?)... hat/haben für die Verdienste geweiht...

Foto: B.H.

Unpubliziert.

1 Zur Ergänzung [--- ad posterit]atis memoriam siehe CIL VI 1727; AE 1948, 6a. Weiterhin wäre auch [--- aeternit]atis memoriam (CIL III 4218), [--- ad perpetuit]atis memoriam (CIL VIII 17896) oder [--- piet]atis memoriam (CIL X 181) denkbar. - 2 MI+ kann beispielsweise mit Pais 684 (= Pais 1270 = InscrIt-10-5, 356 = ILCV 4726) als Überrest von *sui nominis* gelesen werden..

Datierung: 3. Jh. und später wegen der Formeln.

Kleininschriften (instrumentum domesticum) von Zivilpersonen

544 (= EDCS-10701813) Augenarztstempel

Plättchen aus grüngrauem Steatit, auf beiden Seiten links-läufig (spiegelverkehrt) beschriftet. Maße 0,7×4,4×2,2, Buchst. 0,3. Runde Interpunktionen und *hederae*. Seitenverkehrtes Z in *diazmyrnes* der Seite b.